



Der Tourismus an der Schlei ist ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor in der Region. Allein die Campingplätze, wie hier in Halthabu, sorgen für einen jährlichen Bruttoumsatz von über 43 Millionen Euro.  
Fotos: Tim Riediger

#### INFOSTÄNDE

AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
A.P. Møller Skolen, Schleswig  
Archäologisches Landesamt, Schleswig  
BUND/IGU, Schleswig  
Christian Metzger, Idstedt (Reetschneider)  
Flensburg Avis  
Klaus-Harms-Schule, Kappeln  
Klasse Aktion - Kulturbildungsnetzwerk der Stadt Schleswig  
Kreisbauernverband Schleswig  
Kristian Dittmann, Kappeln (Die Müllfischer)  
Lighthouse Foundation - Stiftung für die Meere und Ozeane, Kiel  
LimnoSystem GmbH, Hille  
Lokale Fischereirelationsgruppe (FLAG) Schlei-Ostsee  
Naturpark Schlei e.V., Schleswig  
Ostseefjord Schlei GmbH, Schleswig  
RECASE Regenerative Energien GmbH, Busdorf  
SIEZ e.V. - Schleinformativ- und Erlebniszentrum, Kosel  
Söll GmbH, Hof  
Stadt Schleswig  
Stiftung Louisenlund



#### SERIE

### Die Lebensader Schlei

Louisenlund. Am 8. Juni 2018 ist die Kunst- und Kulturhalle Louisenlund Schauplatz für eine Premiere. Zum ersten Mal laden die Stadt Schleswig und ihre Kooperationspartner zum Schlei-Forum »Land - Wasser - Kultur« ein. Der Ostseefjord steht im Mittelpunkt des Tages und bildet die Ausgangslage für Fachvorträge und Fachforen. Infostände umrahmen das Forum, das unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Ministers für Energie, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung - Robert Habeck - firmiert. Flensburg Avis begleitet als Medienpartner und Moderator das Schlei-Forum und präsentiert im Vorfeld die kleine Reportagen-Serie »Die Lebensader Schlei«.

Teil 3: Die Schlei und der Tourismus

## Das Rückrat einer be

#### FACHFOREN

##### Fachforum 1

»Entschlammung der Schlei« unter der Leitung von Jens Ambsdorf (Lighthouse Foundation) und Dr. Svend Duggen (A.P. Møller Skolen)

##### Fachforum 2

»Der Schutz der Schlei beginnt an Land« unter der Leitung von Thorsten Roos (Kreis Schleswig-Flensburg) und Michael Wittl (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

##### Fachforum 3

»Umweltpädagogik: Der Schutz der Schlei in allen Köpfen« unter der Leitung von Max Triphaus (Naturpark Schlei e.V.) und Cornelia Plewa (AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.)

Tourismus-Branche sorgt sich zunehmend um die Badewasserqualität der Schlei.

#### SCHLEI-FORUM

Volker Metzger  
vm@fla.de

Schleswig. »Die Natur muss in Ordnung sein. Das ist der zentrale Punkt für unseren Tourismus«, sagt Max Triphaus. Und der Geschäftsführer der Tourismus-Gesellschaft »Ostseefjord Schlei GmbH« weiß genau, wovon er spricht. Immerhin hat der Branchen-Experte nun schon seit fünf Jahren federführend den Finger am Puls der Schlei-Region, die im touristischen Sinne zwar kein Schwergewicht in Schleswig-Holstein ist, dafür aber eine besondere Reiseregion abbildet.

#### Besonderheit

Und genau um diese Besonderheit machen sich die 76 Kommunen, die in der Ostseefjord Schlei zusammengeschlossen sind, in wachsendem Maße Sorgen. Dazu Triphaus: »Es geht um die Badewasser-Qualität der Schlei. Das ist ein großes Problem, an das wir unbedingt ran müssen.«

Die Urlauber, immerhin 3,5 Millionen Tagesgäste (2015), würden

schließlich das maritime Flair suchen. Und der Schlei fjord trage »die Ostsee tief ins Binnenland« und würde dadurch für einen unschätzbaren Vorteil bei der Vermarktung sorgen. »Es geht einfach um das Gefühl, dass Segelboote und Schleifähren, eingebettet in eine schöne Landschaft, vermitteln. Diese Idylle unterscheidet uns von anderen Urlaubsregionen im Land und davon profitieren wir«, betont Triphaus.

#### Saubere Strände

Die Aufräumarbeiten im Zusammenhang mit der Einleitung von unzähligen Plastikschmisseten in die Schlei durch das Schleswiger Klärwerk hätten zwar den positiven Effekt, »dass nun die Strände sauber sind.« Allerdings zeige sich die Wasserqualität davon unberührt.

»Wir haben daher weiterhin große Bedenken. Im schlimmsten Fall sind wir wieder von Badeverboten betroffen, wie es in der Vergangenheit ja leider schon einige Male der Fall gewesen ist«, beschreibt Triphaus die Horrorvorstellung eines jeden Tourismus-Betriebers entlang der Schlei. Und egal, ob nun Gastgewerbe,



Im schlimmsten Fall sind wir wieder von Badeverboten betroffen.

Max Triphaus,  
Geschäftsführer Ostseefjord Schlei GmbH

Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer wie regionale Produzenten und Handwerksbetriebe, es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert.

Die Branche an der Schlei ist mit einem Anteil von 6,3 Prozent am Brutto-Umsatz beteiligt und damit ein wichtiger Wirtschafts-Faktor der Region.

#### Modernisierung

Da sich mit dem Tourismus gutes Geld verdienen lässt, hat sich auf dem Markt ein Wettbewerb gebildet, der laut Triphaus aktuell seine Modernisierungswelle ausgelöst habe. Vor allem sind es die Vermieter von Unterküften, Campingplatz-Betreiber und die Gastronomie, die im Werben um Gäste ihre Angebote aufwerten. »Zielgruppen verändern sich«, weiß der Ostseefjord-Chef, der darauf verweist, dass Faktoren wie

Regionalität, Naturerlebnisse und Nachhaltigkeit an Bedeutung gewonnen haben.

Und seitdem das neue Feriendorf Port Olpenitz seine Türen für Besucher geöffnet hat, ist die Konkurrenzsituation gewachsen. Dazu Triphaus: »Dort registrieren wir bei den Gästezahlen Zuwachsraten von rund 20 Prozent. Das übt Druck auf die anderen Anbieter aus, die nachziehen müssen.«

Herausgefordert sind dabei nicht nur touristischen Schwergewichte wie Damp, Kappeln und Schleswig, sondern auch beschaulichere Schauplätze wie Brodersby oder auch Kronsgaard.

#### Schleiprogramm

Im Fahrwasser des jüngsten Plastik-Skandals, der laut Triphaus keine Störungswelle ausgelöst habe, ist eine Initiative angefallen, die